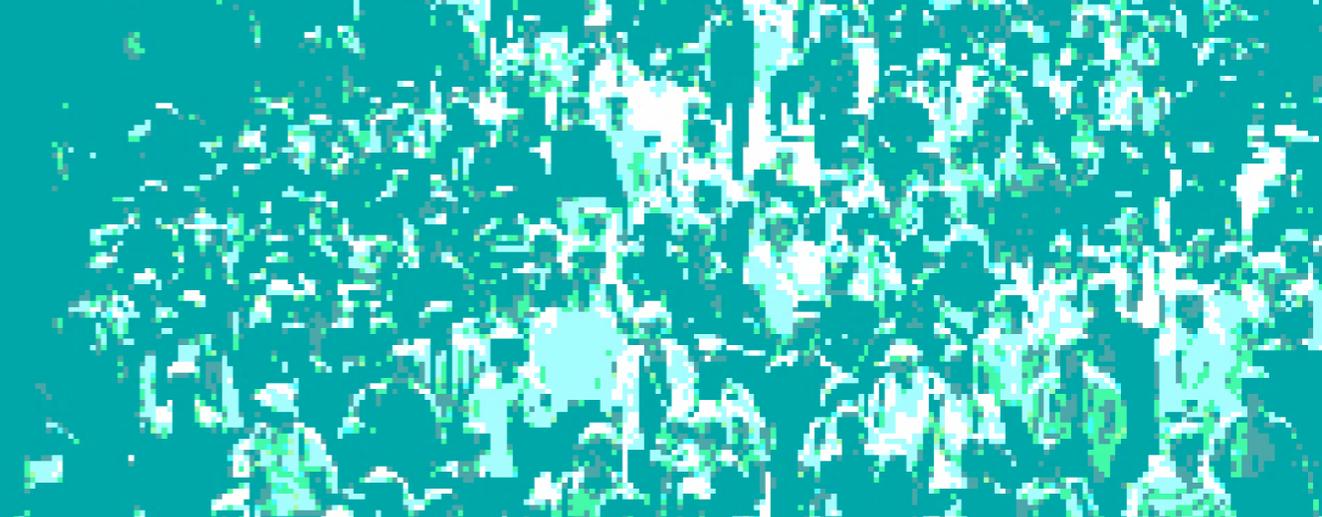


PRUEBA DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD
MAYORES DE 25 Y 45 AÑOS

PRUEBA COMÚN

PRUEBA 2017



ALEMÁN

PRUEBA





Universidad del País Vasco
Euskal Herriko Unibertsitatea

UNIBERTSITATERA SARTZEKO
PROBAK 25 URTETIK
GORAKOAK
2017ko MAIATZA

ALEMANA

PRUEBAS DE ACCESO A LA
UNIVERSIDAD PARA MAYORES
DE 25 AÑOS

MAYO 2017

ALEMAN

Flüssige Kalorien - Schluck für Schluck zum Übergewicht

Im Vergleich zu früher konsumieren Erwachsene heute deutlich mehr flüssige Kalorien – doppelt so viele wie 1965. Forscher vermuten darin einen Hauptgrund für die Übergewichtsepidemie. Denn der Kaloriengehalt von Säften und Erfrischungsgetränken wird unterschätzt.

Cola und Limonaden, Fruchtsäfte, Energydrinks, dazu noch reichlich Wein und Bier: Die Flut der flüssigen Kalorien, die Erwachsene konsumieren, hat sich in den letzten 37 Jahren nahezu verdoppelt. Zu diesem Ergebnis kamen US-Forscher, als sie das Trinkverhalten von mehr als 46.000 Amerikanern in den Jahren 1965 bis 2002 auswerteten.

Während die Menge des getrunkenen Wassers konstant blieb, stieg der Konsum an anderen Getränken um 222 Kalorien täglich. Wenn nicht anderswo gespart oder mehr verbrannt wird, summiert sich das zu elf Kilo reinem Körperfett jährlich. Das Problem: Getränke rauschen in Rekordzeit durch den Magen und haben kaum Sättigungseffekt. Wer viel trinkt, isst deshalb nicht weniger.

Insgesamt trugen Getränke 1965 zwölf Prozent zur täglichen Gesamtenergiemenge bei, 2002 waren es schon 21 Prozent. Zudem ist der Getränkekonsum vielfältiger geworden: Im Vergleich zu 2002 spielten im Jahr 1965 Frucht- und Gemüsesäfte, aber auch Diätgetränke kaum eine Rolle. 2002 tranken die Menschen z. B. mehr Softdrinks (zusätzlich 108 Kalorien/Tag), mehr Alkohol (zusätzlich 73 Kalorien/Tag) und mehr Fruchtsaft (20 Kalorien/Tag).

In Europa, auch in Spanien, lässt sich inzwischen eine ähnliche Entwicklung erkennen. Sie betrifft allerdings nicht nur Erwachsene, sondern vor allem auch Jugendliche und Kinder.



1. Beantworten Sie die folgenden Fragen. Gehen Sie dabei vom Text aus, aber verwenden Sie nach Möglichkeit nicht die Formulierungen des Textes! (4P)

- a. Was ist das Ergebnis des Forschungs-Teams?
- b. Was hat sich seit 1965 geändert??
- c. Warum machen kalorienreiche Getränke besonders schnell dick?
- d. Wann wurde mehr Wasser getrunken? 1965 oder 2002?

2. Sind diese Aussagen RICHTIG oder FALSCH? Zitieren Sie die entsprechende Textstelle! (2P)

- a. 1965 wurden von den Menschen mehr Frucht- und Gemüsesäfte getrunken als heute.
- b. Die Entwicklungen in den USA und Europa kann man nicht miteinander vergleichen.

3. Suchen sie im Text nach Wörtern oder Ausdrücken mit folgenden Bedeutungen! (1P)

- a. Trend
- b. zweimal
- c. pro Tag
- d. viel, in großer Menge

4. Fassen sie den Text kurz zusammen und drücken Sie Ihre Meinung dazu aus (Empfehlung: 80-120 Wörter). Sie können sich dabei an folgenden Fragen orientieren (3P):

- Wie hat sich der Konsum von kalorienhaltigen Getränken seit 1965 in den USA verändert?
- Wofür machen die Forscher diese Entwicklung verantwortlich?
- Warum sind manche Getränke besonders "gefährlich" für das Körpergewicht?
- Ist das nur in den USA ein Problem?
- Was meinen Sie dazu?
- ...